

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 49

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation


L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Fehlt Dir etwas?

Ohne krank zu sein, fühlt man sich zerschlagen, müde, unfähig zur Konzentration. Das ist das Übel unserer zermürbenden Arbeitsweise.

Vor hundert Jahren hatte man Zeit zum gemüthlichen, liebevollen Arbeiten. Das Arbeitsquantum pro Kopf hat seither zugenommen, die Arbeitsqualität aber kaum.

Ob das nun ein Fortschritt oder eine gefährliche Entwicklung ist, sicher ist, dass wir uns der Zeit und ihren Forderungen anpassen müssen.

Mit dem Grundsatz „Zeit ist Geld“ hat die Forderung nach raschem, folgerichtigem Denken in Bureau, Atelier, Werkplatz etc. Eingang gehalten.

Arbeit im modernen Sinne setzt gute Gesundheit voraus. Schon geringfügiges Kopfschmerz, Mattigkeitsgefühl, Unwohlsein ist der Konzentration hinderlich.

Lassen wir uns durch solche Anzeichen warnen. Es entstehen sonst leicht Erschöpfungszustände, die uns vorzeitig aus dem Rennen werfen.

Tüchtige Leistungen bedingen bessere Ernährung. Was wir brauchen, ist hochwertigere, zweckmässigere Nahrung, ist Ovomaltine.

In der Ovomaltine sind die wertvollsten Nährstoffe auf engstem Raum zusammengedrängt. Eine Tasse „Ovo“ schafft neue Spannkraft.

Nicht von dem was er isst, sondern von dem was er verdaut, lebt der Mensch. Wie sollen wir vermehrten Ansprüchen genügen, wenn nicht unsere Ernährung verbessert wird?

Eregende Drogen, berauschende Getränke wirken wie Peitschenhiebe und helfen nur, unsere Reservekraft aufbrauchen. Fehlt uns etwas, so ist es ein Energiespender wie Ovomaltine.